

L. Tondelli, M. Reeves und B. Hirsch-Reich hielten das Schaubild in P₅ und V₄ für eine einfache, nicht Joachim zuzuschreibende, spätere Neuordnung von Materialien, die aus verschiedenen Tafeln des Liber figurarum stammten. Daher bedienten sie sich der Begleittexte des Schaubildes, um insbesondere einige Lesarten der Tafel I (Baum des Heiligen Geistes) des Liber figurarum zu verbessern⁸⁷. Nach meiner Auffassung muß dagegen auch das die Genealogia begleitende Schaubild der Figura arboris Joachim selbst zugeschrieben werden. Den klarsten Beleg zugunsten der Authentizität findet man in den Personennamen, die im Schaubild an den beiden Seiten des Baumes stehen. Ausgehend von Jesus Christus, finden sich in der rechten Spalte die Herrscher Konstantin⁸⁸, Honorius, Arkadius, Justinian, Phokas, Heraklius, Karl (*Karolus princeps*⁸⁹), Heinrich II. (*Henricus imperator*)⁹⁰, Heinrich V. (*Henricus rex*)⁹¹ und Friedrich I. In der linken Spalte stehen die Päpste Silvester, Gregor I., Gregor II., Gregor III., Zacharias, Gregor VII., Leo IX., Paschalis II., Innozenz II., Alexander III., Lucius III. und Urban III.

87) Vgl. TONDELLI – REEVES – HIRSCH-REICH, Il libro 2 (wie Anm. 82), Tafel I, dort insbesondere die Begleittexte und den Variantenapparat.

88) In unseren beiden Handschriften, in denen Päpste und Herrscher in derselben Zeile auftreten, gerät die zeitliche Ordnung gelegentlich durcheinander (insofern die älteste Figur prinzipiell als erste aufgeführt wird); in der Edition wird die tatsächliche historische Ordnung wiederhergestellt. Für die Identifikation der angeführten Personen wurden auch die Concordia und die Angaben des Liber figurarum auf der ersten Tafel (zu Päpsten und Herrschern) und der zweiten Tafel (Päpste) herangezogen. Während Päpste und Herrscher auf eine genaue Generation bezogen werden können, erstreckt sich dagegen jede Verfolgung über mehrere Generationen. In der Wiedergabe des Schaubildes bemühe ich mich darum, soweit graphisch möglich, jede Siegelnennung (*primum sigillum, secundum sigillum* etc.) bei der Generation anzubringen, von der die jeweilige Verfolgung ihren Anfang nimmt. Dabei versteht sich von selbst, daß die jeweilige Verfolgung ihren Fortgang durch die folgenden Generationen findet.

89) Nicht immer ist bei der Nennung eines Epochenrepräsentanten *Carolus* Karl der Große gemeint, häufig bezieht sich Joachim auch auf Karl Martell; vgl. dazu KAUP, De prophetia ignota (wie Anm. 3) S. 32–38.

90) Vgl. Concordia (wie Anm. 20) S. 301, fol. 41rb. Für die Identifizierung des *Henricus (I) imperator* durch Joachim als den heute als Heinrich II. bezeichneten römischen König/ Kaiser vgl. Alexander PATSCHOVSKY, The Holy Emperor Henry „the First“ as one of the Dragon’s Heads of Apocalypse: On the Image of the Roman Empire under German Rule in the Tradition of Joachim of Fiore, Viator 29 (1998) S. 291–322.

91) Vgl. Concordia (wie Anm. 20) S. 379, fol. 53va; dazu PATSCHOVSKY (wie Anm. 90), S. 301, Anm. 37.